

## **Niederschrift**

### **30. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben**

Datum Montag, den 23.10.2017  
Ort Bürgerhaus, OT Gatersleben,  
Lange Straße 50, 06466 Seeland  
Zeit 18:00 Uhr bis 20:30 Uhr

#### Anwesende

##### **Ortsbürgermeister/in**

Herr Dipl.-Hdl. Mario Lange

##### **stellvertretender Ortsbürgermeister/in**

Herr Mathias Arend

##### **Ortschaftsräte**

Herr Pierre Ambrozy

Herr Steve Brose

Herr Jörg Erdmenger

Herr Daniel Gohl

Herr Frank Rümenap

##### **Verwaltung**

Frau Katja Breyer

bis 19:50 Uhr

##### **Presse**

Herr Anders Mitteldeutsche Zeitung

##### **Protokollantin**

Frau Katrin Dietmann

## **Tagesordnung**

### **Öffentlicher Teil**

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung
- 3 Einwohnerfragestunde
- 4 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der 29. Sitzung des Ortschaftsrates vom 21.08.2017 (öffentlicher Teil)
- 5 Auswertung des Beschlusses OR Gat 02/06/2017 vom 26.06.2017 - Erstellung Schmuckwappen Gatersleben
- 6 Aufhebung des Beschlusses OR Gat 02/06/2017 vom 26.06.2017 BV/212/2017
- 7 Verwendung der Ortschaftsmittel 2017 - OT Gatersleben BV/216/2017
- 8 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

### **Nicht öffentlicher Teil**

- 9 Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der 29. Sitzung des Ortschaftsrates vom 21.08.2017 (nicht öffentlicher Teil)
- 10 Anhörung - Liegenschaftsangelegenheiten OT Gatersleben (Gestattungsvertrag und Grunddienstbarkeit Biogas Immobilien GbR) BV/209/2017
- 11 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen
- 12 Schließung der Sitzung

## **Öffentlicher Teil**

### **TOP 1**

#### **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

**Herr Lange**, Ortsbürgermeister des Ortsteiles Gatersleben, eröffnet die 30. Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben. Er begrüßt die Ortschaftsräte, Frau Breyer und Frau Dietmann von der Verwaltung sowie Herrn Anders von der Mitteldeutschen Zeitung.

Die Ortschaftsräte bestätigen, dass die Unterlagen pünktlich zugegangen sind. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es sind 7 von 7 Ortschaftsräten anwesend.

### **TOP 2**

#### **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung**

Änderungsanträge sind nicht eingegangen und werden nicht gestellt. Die Tagesordnung wird in dieser Form festgestellt.

### **TOP 3**

#### **Einwohnerfragestunde**

Bürger sind an diesem Abend nicht anwesend. Dies, so **Herr Lange**, ist auch eine Premiere für die Sitzungen des Ortschaftsrates Gatersleben.

### **TOP 4**

#### **Entscheidung über Einwendungen und Feststellung der Niederschrift der 29. Sitzung des Ortschaftsrates vom 21.08.2017 (öffentlicher Teil)**

**Herr Lange** sagt, dass ihm keine Einwendungen (weder schriftlich noch mündlich) gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der 29. Sitzung vom 21.08.2017 vorliegen. Die Niederschrift wird festgestellt.

### **TOP 5**

#### **Auswertung des Beschlusses OR Gat 02/06/2017 vom 26.06.2017 - Erstellung Schmuckwappen Gatersleben**

**Herr Lange** sagt, dass der Ortschaftsrat seinerseits beschlossen hat, wie das neue Ortswappen für Gatersleben aussehen soll. Im Ortschaftsrat wurde das Wappen vorgestellt und be-

schlossen, dieses zu erstellen. Beim „Deutschen Herold“ war dies bereits zur Kontrolle und wäre so eintragbar gewesen.

Das Wappen lässt sich aber derzeit nicht eintragen, die Kommunalverfassung spricht dagegen. Sobald eine Eintragung möglich ist, wird sich der Ortschaftsrat wieder damit befassen. Die Vorarbeit ist nun geleistet und man muss dann nicht mehr bei null anfangen. Die Erstellung des Wappens kostet auch Geld und da soll es dann auch so sein, wie die Gaterslebener es sich vorstellen. Die Vorlage wird druckfähig und eintragungsfähig vorliegen, sobald die Möglichkeit dafür gegeben ist.

**Herr Arend** sagt, er hat in dieser Arbeitsgruppe mitgewirkt. Damals wusste keiner, dass ein gedrehtes Wappen (Fisch in anderer Richtung) ein neues Wappen darstellt. Vielleicht sollte man sich dann noch einmal über die Schwimmrichtung des Fisches unterhalten.

**Herr Lange** antwortet darauf, dass es nicht allein an der Schwimmrichtung liegt. Jede Änderung, egal ob Wellenform oder ein Strich in der Wappenmitte, muss eingetragen werden.

**Herr Gohl** sagt, er stimme grundsätzlich zu, dass eine Lösung gefunden werden muss. Ihn stört, dass die Wappendiskussion nun aber schon über einen längeren Zeitraum gehe – der Ortschaftsrat beschließt die Erstellung und plötzlich kommt ein Hinweis der Kommunalaufsicht. Die hätte schon viel früher reagieren müssen, denn in der Zeitung wurde auch bereits über das Gaterslebener Wappen berichtet. Die Umsetzung des Wappens, wie es aussehen soll, ist prinzipiell aber sehr gut. **Herr Gohl** lobt die Arbeitsgruppe für deren Arbeit. Er stimmt Herrn Lange zu, dass man die Nutzung des Wappens nicht aus den Augen verlieren wird. Vielleicht ergibt sich in ein oder zwei Jahren die Möglichkeit, das Wappen in die Nutzung zu überführen.

**Herr Lange** fragt noch einmal alle Ortschaftsratsmitglieder, ob das Wappen in der hier vorliegenden Form für die Ortschaftsräte eintragungsfähig wäre und die Umsetzung lt. Beschluss OR Gat 02/06/2017 vom 26.06.2017 korrekt erfolgte (hierzu gibt es keine Einsprüche). Er gibt daraufhin an, dass das Wappen bis zur Möglichkeit einer Eintragung in die Akten genommen wird und die Eintragung sofort erfolgen wird, sobald es hierfür eine Möglichkeit gibt.

## **TOP 6**

### **Aufhebung des Beschlusses OR Gat 02/06/2017 vom 26.06.2017 BV/212/2017**

**Herr Lange** beginnt seine Ausführungen damit, dass er sagt, dass die Bürgermeisterin Frau Meyer dem Beschluss widersprochen hat. Grund hierfür war ein Schreiben der Kommunalauf-

sicht, welches der Bürgermeisterin zugegangen ist. Dieses Schreiben liegt den Ortschaftsräten vor.

**Herr Brose** sagt, dass er nicht einsieht, warum der Beschluss vom 26.06.2017 zurückgenommen werden sollte. Es ist nicht beschlossen worden, dass der Eintrag des Wappens erfolgt, sondern dass ein Wappen erstellt werden kann, auch wenn wir es noch nicht nutzen dürfen.

**Herr Lange** sagt, dass er aus diesem Schreiben nicht heraus lesen kann, dass ein Widerspruch seitens der Bürgermeisterin zu erfolgen hat. Es steht lediglich darin, „Im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Hauptverwaltungsbeamtin bitte ich Sie, den Ortsbürgermeister von Gatersleben über die zuvor erläuterte Rechtslage in Kenntnis zu setzen und ggf. weitere Schritte zu veranlassen“. Den Worten Herrn Broses schließt er sich an - die Herstellung des Wappens wurde im Ortschaftsrat beschlossen, jedoch nicht die Eintragung dessen. Der Hinweis der Kommunalaufsicht, dass Änderungen von Wappen nicht möglich sind, ist sehr spät erfolgt.

**Herr Arend** sagt, dieser Beschluss stehe nun auf der Tagesordnung und möchte wissen, wie weiter damit verfahren werden soll.

**Herr Lange** sagt, der Sachverhalt ruht nun leider so lange, bis die Möglichkeit besteht, das Wappen eintragen zu lassen. Das Kommunalverfassungsgesetz wird überarbeitet, da muss nun abgewartet werden.

**Herr Arend** möchte wissen, ob es noch andere Möglichkeiten gibt, dass beispielsweise die Arbeitsgruppe etwas machen kann. Es bestand schon länger der Anspruch, dass auch Vereine unser Wappen digitalisiert nutzen können. Gibt es dafür zeitnah eine Lösung?

**Herr Lange** antwortet, dass digitalisierte Wappen auf der Homepage zur Verfügung stehen und genutzt werden können, auch von den Vereinen.

**Herr Erdmenger** möchte wissen, wenn der Ortschaftsrat nicht befähigt ist, einen solchen Beschluss zu fassen, kann dies dann der Stadtrat machen?

**Herr Lange** sagt, dass dies nicht möglich ist, § 14 Kommunalverfassungsgesetz schließt auch aus, dass der Stadtrat einen solchen Beschluss fasst.

**Herr Gohl** sagt, dass man hier klar trennen muss. Es gibt den Wunsch nach diesem Wappen, die Arbeitsgruppe hat dies wirklich ganz toll gestaltet. Wir haben beschlossen, dass die Erarbeitung des Wappens in Auftrag gegeben wird. Schade, dass die

Rechtsprechung es nicht zulässt, dieses Wappen auch nutzen zu können. Den Beschluss zurück zu nehmen ist nicht vereinbar mit der Erarbeitung des Wappens.

Der Ortsbürgermeister **Herr Lange** bittet die Räte um Abstimmung zum Beschlussvorschlag.

**OR Gat 01/10/2017**

Der Ortschaftsrat Gatersleben hebt den Beschluss OR Gat 02/06/2017 vom 26.06.2017 (Ortswappen) auf.

**Abstimmungsergebnis: 7 Nein-Stimmen**

*Der Beschluss ist einstimmig abgelehnt.*

**TOP 7**

**Verwendung der Ortschaftsmittel 2017 - OT Gatersleben  
 BV/216/2017**

Im Haushaltsplan 2017 sind für den OT Gatersleben Ortschaftsmittel in Höhe von 15.000,00 € veranschlagt, sagt **Herr Lange** zu Beginn dieses TOP.

Mit Beschluss OR Gat 01/06/2017 vom 12.06.2017 wurden bereits Mittel in Höhe von 10.657,20 € gebunden.

**Herr Lange** nennt die Anträge auf Zuwendungen, die nicht unter die Basis- und Maßnahmeförderung fallen.

Antragsteller		Beantragte Zuwendung
01.	Volkssolidarität Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. Seniorentanzgruppe Gatersleben 20-jähriges Bestehen - Erfahrungsaustausch mit anderen Vereinen	150,00 €
02.	Förderkreis "Harzer Seeland" e. V. 25-jähriges Jubiläum	110,00 €
03.	Förderverein Seelandschule e. V. Klappmatratzen, Baustrahler, Westerngitarre	80,00 €
04.	Rassegeflügel "Seeland" e.V. Ehrenpreise für Hähnekrähen, Beteiligung am Ortsfest, Überregionale Rassegeflügelausstellung Aufbau einer Geflügelzüchter-Kindergruppe Neubau Ausstellungskäfige	200,00 €
05.	IPK Zuschuss Fest der Begegnung	200,00 €

06.	<b>Jugendclub Gatersleben</b> Kauf einer Spielekonsole	350,00 €
	<b>Summe</b>	<b>1.090,00 €</b>

Erläuterungen und Diskussionen zu diesen Anträgen:

Zu 1. Dies fand im FKZ statt, sagt **Herr Lange** dazu.

Zu 2. **Herr Arend** erläutert, dass der Verein immer einen Betrag i. H. v. 5 ct je Einwohner der Stadt Seeland hat. Dies wird jährlich beantragt. Auch die anderen Ortsteile leisten diesen Beitrag.

Zu 3. **Herr Lange** sagt dazu, dass die Gesamtsumme 438,00 Euro beträgt. Auf die einzelnen Ortsteile umgelegt mit den entsprechenden Schülerzahlen ergibt dies diese beantragte Summe.

Zu 4. **Herr Lange** sagt, diese Summe entspricht in etwa der aus dem letzten Jahr. Der Verein hat sich aus den Geflügelvereinen Nachterstedt und Gatersleben zusammen geschlossen, da jeder für sich nicht mehr allein existieren konnte.

**Herr Gohl** wünscht Auskunft zur Mitgliederstruktur des Vereins, die auch bei anderen Förderanträgen mit herangezogen wird. **Herr Lange** antwortet, dass er hierzu keine Aussage treffen kann, da ihm dies nicht bekannt ist. **Herr Gohl** sagt, dass man sich bei den Förderkriterien einen bestimmten Rahmen gesetzt hat.

**Herr Erdmenger** findet, dass die Förderkriterien für solche Anträge doch noch einmal durchzusprechen sind und stellt den Antrag, den Antrag des Rassegeflügelvereins zurückzustellen. Die Mitgliederstruktur sollte geprüft werden und eine konkrete Planung dessen, was mit dem beantragten Geld gemacht wird, erfolgen. **Herr Gohl** ergänzt, dies sollte ähnlich geschehen, wie es bei dem Antrag des Fördervereins Seelandschule gemacht wurde.

Die Ortschaftsräte stimmen über den Antrag von Herrn Erdmenger ab.

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen**

**Der Antrag des Rassegeflügel „Seeland“ e. V. wird zurückgestellt und zur nächsten Ortschaftsratssitzung wieder besprochen.**

Zu 5. **Herr Lange** sagt, das IPK hat alle Ortsteile um eine Zufinanzierung - finanzielle Beteiligung zum Fest der Begeg-

nung gebeten. Es ist ein Fest der Stadt, also könnten sich auch alle Ortsteile an der Finanzierung beteiligen. Jedoch ist ihm nicht bekannt, dass aus einem anderen Ortsteil eine Zusage zu einer finanziellen Beteiligung gekommen ist. Nur Gatersleben wird sich daran beteiligen.

**Herr Ambrozy** möchte wissen, ob die Stadt sich finanziell an dem Fest der Begegnung beteiligt? **Herr Lange** antwortet, dass ihm davon nichts bekannt ist.

**Herr Brose** findet es schade, wenn es dann wieder „nur an uns hängen bleibt“, denn dieses Fest ist ein Fest der Stadt Seeland.

**Herr Gohl** sagt, dass man sich mit diesem Fest „schmückt“ und wundert sich aber, dass sich weder die Stadt noch ein anderer Ort daran beteiligt. Die 200 Euro sind ein Zeichen, dass Gatersleben für den Sinn des Festes steht.

**Herr Arend** sagt, man solle hier aber nicht feilschen. Es ist unsere Entscheidung, zu dem Fest etwas dazu zu geben, aber nicht unsere Sache, was die anderen machen.

**Herr Ambrozy** findet, dass die Räte auch nicht über diese 200 Euro diskutieren sollten, jedoch kann auch er nicht verstehen, warum sich die Stadt nicht beteiligt.

**Herr Brose** sagt, wenn der Förderkreis „Harzer Seeland“ e. V. 5 ct je Einwohner veranschlagt, könnte dies auch bei solchen Festen so gehandhabt werden. Dazu sagt **Herr Arend**, dass der Förderkreis aus der Verbandsgemeinde heraus gegründet wurde und das schon immer so war - dies ist aus der Geschichte heraus so entstanden. Das IPK - Fest der Begegnung war ein Fest ursprünglich der Gaterslebener. Wenn die Stadt sich mit „einklinkt“, wäre das gut, wenn nicht, würde er es auch nicht bewerten.

Zu 6. **Herr Lange** sagt, der Jugendclub ist eine Institution der Stadt Seeland. Da dies kein Verein ist, muss hier über die Ortschaftsmittel gegangen werden.

**Herr Brose** stellt den Antrag, über jeden Antrag einzeln abzustimmen - 6 Einzelbeschlüsse. **Herr Arend** sagt, dann hätte man zu Beginn der Sitzung (wenn es rechtlich richtig sein soll) die Tagesordnung entsprechend ändern müssen. **Herr Gohl** stimmt dem zu und sagt, dies wäre auch schwierig, alles einzeln zu diskutieren und zu beschließen. **Herr Brose** zieht seinen Antrag zurück.

**Herr Gohl** möchte wissen, da die Beträge im Beschlussvorschlag noch nicht enthalten sind, könnte man bei dem Antrag, der zurück gestellt wird, 0,00 Euro eintragen?



**Herr Erdmenger** fragt, ob zum Antrag des Rassegeflügel „Seeland“ e. V. eine Nach- oder Neubeantragung erfolgen muss? **Herr Lange** antwortet, die Position 4 der Anträge wird aus dem Beschlussvorschlag heraus genommen und zur nächsten Ortschaftsratssitzung mit in die Tagesordnung aufgenommen.

**Herr Lange** verliest den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

#### **OR Gat 02/10/2017**

Der Ortschaftsrat Gatersleben beschließt folgende Zuwendungen (Haushaltsstelle 1.1.1.12 5491500 - Verfügungsmittel) auszuzahlen bzw. zu binden:

1. Volkssolidarität Landesverband Sachsen-Anhalt e. V. Seniorentanzgruppe Gatersleben	150,00 €
2. Förderkreis "Harzer Seeland" e. V.	110,00 €
3. Förderverein Seelandschule e. V.	80,00 €
4. IPK	200,00 €
6. Jugendklub Gatersleben	350,00 €
<b>Gesamt</b>	<b>890,00 €</b>

<b>Abstimmungsergebnis:</b>	<b>6 Ja-Stimmen</b> <b>1 Stimmenthaltung</b>
-----------------------------	---

*Der Beschluss ist einstimmig angenommen.*

#### **TOP 8**

#### **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

**Herr Lange** teilt den Anwesenden mit, dass

1. im Bau- und Vergabeausschuss der Stadt Seeland am 17.10.2017 eine Aufstellung für mögliche Ersatzbepflanzungen verteilt wurde. **Herr Lange** nennt einige Beispiele und sagt, dass dies ein Thema in einer der nächsten Ortschaftsratssitzungen sein wird.
2. ebenfalls im BVA über das „Integrierte Entwicklungskonzept“ diskutiert wurde. Dieses liegt im Entwurf vor. Die Räte erhalten dies auch, damit in der nächsten Ortschaftsratssitzung darüber diskutiert werden kann.

**Herr Arend** ergänzt, dass dieser Entwurf auch auf der Homepage verfügbar ist. Wenn noch Ideen sind, dann sollten diese zeitnah an die Verwaltung herangetragen werden.

**Herr Lange** sagt, auch auf der Gaterslebener Seite sollte dies mit eingestellt werden, damit auch die Bürger die Möglichkeit haben, sich einzubringen.

**Herr Arend** sagt, dies ist ein allgemeiner Entwurf, kein „Dogma“ ist und jeder weiß, dass Änderungen möglich und notwendig sein werden. Es wurde eine Ist-Analyse der Stärken und Schwächen gemacht - dieses Konzept ist eine Gestaltungsgrundlage für zukünftiges Arbeiten.

**Herr Gohl** findet, dass dieses Konzept doch sehr gut fortgeschritten ist als solches. Gravierende Veränderungen wird es nicht mehr geben. Kleine Änderungen, wie bereits im Bau- und Vergabeausschuss durch Herrn Dr. Kunert angesprochen, dass das Wörtchen „Grün“ fehlt - Begrünung in der Stadt, auch der Hochwasserschutz müsste mehr Bedeutung finden. Bei diesem Konzept handelt es sich nicht um einen Maßnahmenplan, der definitive Konzepte beinhaltet - es ist eine gute „Vision“.

Zu den Ausgleichsflächen merkt **Herr Gohl** an, dass diese später wichtig sein können. Dies ist ein „lebender Prozess“, der regelmäßig ergänzt werden soll, damit wir sofort greifbare Flächen an der Hand haben.

- Herr Lange** spricht die Sturmschäden der letzten Wochen an. Bereits in der Zeitung stand, dass an vielen Stellen Gefahr in Verzug ist. Alle sollten auch weiterhin Obacht geben. Der Fischteich/Birkenweiher ist derzeit gesperrt, die Schäden sollen in den nächsten Wochen beseitigt werden. Baumschnittarbeiten werden auch weiterhin durchgeführt.

**Herr Erdmenger** ergänzt, dass der Fischteich nicht begehbar ist. Er appelliert vor allem an die Eltern und Kinder. An manchen Stellen ist es wirklich gefährlich.

**Herr Arend** sagt, die Beseitigung der Sturmschäden ist mit nicht geringen Kosten verbunden, die so nicht im Haushalt eingestellt sind. Dies sollte Beachtung finden.

- |   |
|---|
| <ol style="list-style-type: none"><li><b>Herr Gohl</b> fragt an, warum der „Sonnenscheinweg“ gesperrt ist - vom Ende Parkplatz bis zum Beginn der Kindertagesstätte stehen Baken, die aber geöffnet sind. Er erbittet Antwort der Verwaltung.</li></ol> |
|---|

5. Am Graben zum „Sonnenscheinweg“ muss die Hecke geschnitten werden. **Herr Lange** sagt, dies wird der Verwaltung mitgeteilt. Das Ordnungsamt muss hier tätig werden.

6. In der letzten Ortschaftsratssitzung wurde die illegale Müllentsorgung an der „Alten Asche“ angesprochen. **Herr Erdmenger** möchte dazu wissen, ob nun endlich dafür gesorgt wird, dass dieser Müll dort nicht mehr einfach so entsorgt werden kann.

**Frau Breyer**, Verwaltung, sagt (Information des Ordnungsamtes), dass ein Tor/Schranke vor dieser Zuwegung angebracht werden soll. **Herr Lange** ergänzt, dass gemeinsam mit dem Bauhof eine Begehung stattfand - nun wird der direkte Weg dorthin gesperrt. Der Bauhof hat bereits Unrat entsorgt. Dazu sagt **Herr Erdmenger** aber, dass einige Meter weiter noch einiges an Müll am Hang liegt. Er war am vergangenen Wochenende dort und hat Eimer und Bauschutt liegen sehen. Es wurde etwas gemacht, meint er, aber der eigentliche Müll liegt noch dort.

**Herr Lange** sagt, diese Information wird an die Verwaltung weiter gegeben und er wird sich dies persönlich noch einmal ansehen.

7. **Herr Erdmenger** spricht das Rohr an der „Mühlgrabenbrücke“ an. Das Kabel liegt frei, das Rohr rostet immer mehr. Hier wurde noch nichts gemacht - seiner Meinung nach ist hier Gefahr in Verzug und es müsste zeitnah eine Lösung gefunden werden. **Herr Lange** sagt, dass dies im Haushalt 2018 eingestellt ist, wenn aber Gefahr in Verzug ist, dann muss reagiert werden. Die Verwaltung wird informiert und um Klärung gebeten.

8. **Herr Lange** informiert, dass das Novelis Werk zur Kläranlage in Hoym/Anhalt Abflussleitungen verlegt hat. Ihm ist aufgefallen, dass der Radweg, der dort entlang geht, sehr verunkrautet ist. Mitten auf dem Radweg wurden Entlüftungsrohre verbaut - der Radweg ist nicht mehr so nutzbar wie angedacht.

Es wird um Klärung seitens des Bauamtes mit dem Zweckverband gebeten.

Die Ertüchtigung von Radwegen ist im kommenden Haushalt enthalten.

**Herr Gohl** sagt, die Stadt sei nun ja mit dem „Rohrleitungsbau“ gezeichnet. Doch wie kann man auf Radwegen Rohrleitungen verbauen? Das kann er nicht nachvollziehen. Hat die Stadt da Planungen versäumt? Er bittet um Prüfung des

Sachverhaltes und ergänzt, dass eine ähnliche Situation am Radweg am Klärwerk Hoym vorbei vor der letzten Brücke (B6 - Selke) vorzufinden ist. Der Radweg war asphaltiert. Im Kurvenbereich wurde etwas herausgetrennt und auf dem Acker abgelegt, um Rohre zu verlegen. Nun ist dieses abgelegte Stück sich selbst überlassen.

**Herr Gohl** wünscht Auskunft seitens der Verwaltung, wer der Bauplanung seitens der Stadt zugestimmt hat. **Herr Lange** ergänzt, dass diese Information bis zur nächsten Sitzung vorliegen sollte.

9. Ihlenstedter Warte/Gaterslebener Warte - Richtung Quedlinburg. **Herr Lange** sagt, dass sich diese in einem katastrophalen Zustand befindet und vom Zerfall bedroht ist. Der Wartenverein Quedlinburg wird diese 2018 über Leader sanieren. Hierfür ist es aber auch wichtig, dass das Umfeld noch gangbar gemacht werden muss. Dazu müssen zeitnah Absprachen erfolgen.
10. Frau Eismann sprach in einer Ortschaftsratssitzung den Engpass im FKZ an. **Herr Lange** sagt dazu, dass sich dies langsam entspannt. Ab November 2017 soll es hier eine Stelle geben.
11. **Herr Lange** sagt, dass beim Unternehmerstammtisch Gatersleben entschieden wurde, dass Gewerbeschilder an den Ortseingängen angebracht werden sollen. Dies sollte im April/Mai bereits realisiert werden. Die Genehmigung durch den Salzlandkreis ist nun erfolgt. Mit Herrn Kruse, Wirtschaftsförderung, wurde abgesprochen, dass die Schilder in der kommenden Woche aufgestellt werden können.
12. Vereinsmittel - **Herr Lange** sagt, dass alle Auszahlungen laut Beschluss vom 12.06.2017 erfolgt sind. Verschiedene fehlende Unterlagen wurden von den Vereinen nachgereicht.
13. Für die Maßnahmeförderung sind noch etwas über 3.000 Euro offen, die in der nächsten Ortschaftsratssitzung beschlossen werden können, sagt **Herr Lange**.
14. **Herr Lange** schlägt den 20.11.2017 und den 18.12.2017 für die letzten Ortschaftsratssitzungen des Jahres 2017 vor. Die Ortschaftsräte stimmen dem zu.

**Ende des öffentlichen Teils der Sitzung 19:25 Uhr.**

Herr Anders von der Mitteldeutschen Zeitung verlässt die Sitzung.

**TOP 12**

**Schließung der Sitzung**

Herr Lange bedankt sich bei den Anwesenden und beendet die Sitzung um 20:30 Uhr.

Seeland, 27.10.2017

Dipl.-Hdl. Mario Lange  
Ortsbürgermeister

Katrin Dietmann  
Protokollantin

## **Anlage: Offene Punkte aus den OR-Sitzungen Gatersleben**

### **19. öffentliche Sitzung des OR Gatersleben vom 30.05.2016**

#### **TOP 12 - Anfragen und Informationen (nicht öffentlich)**

Die Hydranten wurden überprüft. Die Midewa hat ein Protokoll verfasst, aus dem hervorgeht, dass fast alle Hydranten in Ordnung sind. Die Feuerwehr hat stichprobenartig ebenfalls Kontrollen durchgeführt. Jedoch war das Ergebnis nicht so gut. Einige Hydranten ließen sich nicht öffnen, der Pegel war teilweise unter dem erforderlichen Stand. Es stellt sich nun die Frage, wie ist mit dem Protokoll der Midewa umzugehen (es ist fragwürdig)?

Herr Arend möchte wissen, wer dafür zuständig ist. Herr Lange sagt, Herr Röse, Ordnungsamt, hat vom Wehrleiter ein Protokoll erhalten. Mit der Midewa sollte das Gespräch gesucht werden.

Herr Gohl sagt, es müsse abgeprüft werden, mit welchen Methoden die Hydranten geprüft worden (Feuerwehr/Midewa). Beide Seiten sollten zusammengeführt werden, dass beide gemeinsam einmal stichprobenmäßig Hydranten prüfen.

Die Verwaltung wird gebeten, den Sachverhalt - Kontrolle Hydrantennetz - zu prüfen.

➤ Antwort der Verwaltung: Eine benötigte Zuarbeit der Ortsfeuerwehr Gatersleben ist bis zum heutigen Tag noch nicht erfolgt. Diese Problematik wurde in der letzten Wehrleiterberatung am 15.05.2017 nochmals angemahnt.

### **21. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 17.10.2016**

#### **TOP 7**

##### **Information Kinderspielplatz "Am Bäckerteich"**

...

Die Räte argumentieren, dass es von ehemals drei Spielplätzen nur noch einen gibt - nämlich den am Bäckerteich. Diesen mit einem kombinierten Klettergerüst aufzuwerten und attraktiver zu machen, sei lediglich eine Ersatzmaßnahme für den Spielplatz „An der Alten Mühle“, der laut Bebauungsplan vorgesehen war, aber nicht realisiert wurde.

- Herr Arend schlägt vor, die Kosten für das Spielgerät als Ersatzmaßnahme in den Haushalt aufzunehmen. Die Kosten werden auf ca. 30.000 Euro beziffert, die sich mit Hilfe von Eigenleistungen des Bauhofes noch drücken lassen würden.

### **23. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 12.12.2016**

#### **TOP 6 – Beratung und Konkretisierung der Prioritätenliste**

- Frau Wiesner ergänzt, dass in der Quedlinburger Straße 42/43 (ungefähr bei Fam. Frunzke) die Straße auf Grund des Hydrantenwechsels beschädigt wurde und bittet um Überprüfung.

...

Herr Lange spricht den Grünstreifen an der Kita an. Dies wird sich angesehen, vielleicht ist es möglich, dort Parkplätze zu schaffen.

Herr Rümenap fragt, was mit der Fläche hinter dem Grünstreifen ist, dieser könnte doch auch genutzt werden?

- Herr Lange antwortet, dass diese Anfrage an die Verwaltung weitergegeben wird mit der Bitte, zu prüfen, wem diese Fläche gehört und ob diese als Parkfläche umfunktioniert werden könnte.

Herr Erdmenger meint, der Parkplatz Hans-Stubbe-Straße könnte auch für die Kita genutzt werden. Beispielsweise könnten hier die Mitarbeiter parken, dann stünden die anderen Parkplätze den Eltern zur Verfügung.

- „Brückenbücher“ – Herr Lange wünscht Infos seitens der Verwaltung, wie diese aussehen, wie ist der derzeitige Sachstand?

### **24. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben**

#### **TOP 3**

#### **Einwohnerfragestunde**

- Frau Kriegel, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, teilt mit, dass die Straßenbeleuchtung Richtung Selkebrücke – Lange Straße ausgefallen ist und bittet um Instandsetzung.
- Frau Fessel, Mitarbeiterin der Verwaltung der Stadt Seeland, nimmt dies mit und veranlasst die Instandsetzung.

- Frau Michaelis, Bürgerin aus Gatersleben, sagt, dass an einer Lampe in der Schmiedestraße am unteren Teil eine Tür nicht ganz geschlossen ist und dies eine Gefahr z. B. für Kinder darstellt, da dort Kabel zu sehen sind.

**Anlage zu Fragen aus der 22. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 28.11.2016 mit Fragen aus der 24. öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung vom 23.01.2017**

**Punkt 4 Haushaltskonsolidierung:**

Klare Aussagen der Arbeiten von Herrn Kruse (Geschäftsführer Seeland GmbH und Wirtschaftsförderer der Stadt Seeland, Geschäftsführer der GWG, stellv. Leiter des Bauhofes?) sollten hier ersichtlich sein:

? wieviel % Bauhof

? wieviel % Wirtschaftsförderung

? wieviel % Seeland GmbH

Prüfung, ob dies im Haushalt nicht anders dargestellt werden kann, denn die Arbeiten des Bauhofes sollten nicht bei den freiwilligen Leistungen mit eingerechnet werden, da dies eigentlich Pflichtaufgaben sind.

**Antwort der Verwaltung: Bauhofleistungen wurden bereits gesondert ausgewiesen (siehe Pkt. 3). Leistungen Seeland GmbH und Wirtschaftsförderung sind freiwillige Leistungen, können daher zusammen dargestellt werden. Prüfung durch Hr. Kruse, ob Trennung möglich bzw. sinnvoll ist.**

**Herr Lange: Herr Kruse wird darum gebeten, Antworten zum Aufwand seiner einzelnen Tätigkeiten zu geben.**

**25. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 06.03.2017**

**TOP 3**

**Einwohnerfragestunde**

Herr Tillack, Bürger des Ortsteiles Gatersleben, wünscht Auskunft zum von ihm getätigten Anruf beim Ordnungsamt der Stadt Seeland.

- Er teilte am 23.02.2017 mit, dass im Mühlgraben (Richtung „Zickzackhausen“ - bei Fam. Belger) ein Baum liegt, bei einer Weide knicken Äste ab. Bisher ist keine Antwort



seitens der Verwaltung erfolgt, so Herr Tillack - eine Beräumung ist auch nicht erfolgt.

Herr Lange sagt, er wird diese Thematik am 07.03.2017 beim Ordnungsamt der Stadt Seeland ansprechen und um Klärung bitten. Normalerweise hat eine Antwort auf Anfragen binnen 6 Wochen zu erfolgen.

#### **TOP 9**

#### **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

Am letzten Wochenende fand die Jahreshauptversammlung der Feuerwehr der Stadt Seeland statt. Es war eine sehr wohlwollende Veranstaltung. Im Namen des Ortschaftsrates bedankte sich Herr Lange bei der Feuerwehr für deren Engagement.

➤ Er sprach das Bürgerhaus in Gatersleben an. Hier kam es in der Vergangenheit zu mehreren Fehlalarmen, zu denen die Feuerwehr ausrücken musste.

➤ Auch die Problematik des Hydrantennetzes ist noch nicht abschließende geklärt. Hier geht die Bitte an die Verwaltung, sich um Klärung des Sachverhaltes zu bemühen.

...

### **26. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben**

#### **TOP 11**

#### **Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

3. Herr Kohn hatte Herrn Lange und Frau Meyer zu den Wassereinlässen an der Selke angesprochen, ob Siebeinsätze vorhanden sind?

➤ Frau Meyer sagt, dafür ist das LHW zuständig. Jedoch wird das Bauamt prüfen, welche Schritte unsererseits möglich sind.

### **27. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 12.06.2017**

...

#### **TOP 6**

#### **Beratung und Information zum Nutzungskonzept der Grundschule "Käthe Schulken" OT Gatersleben**

**Herr Lange** sagt, es gibt gute Architekturbüros, die sich mit diesen Schulen auskennen und entsprechend mit dem Altbestand planen können.

➤ Er bittet die Verwaltung, zu prüfen, ob es möglich ist, für den nächsten Haushalt Geld einzustellen, damit ein Planungsbüro das Raumnutzungskonzept der Schule prüfen kann, damit, wenn es doch mal Fördermittel geben sollte, wissen, was möglich ist und was dies kostet.

➤ Die Verwaltung wird gebeten, Stellung zu nehmen, ob eine Einstellung in den kommenden Haushalt möglich ist.

...

#### TOP 9

#### **Verwendung der Ortschaftsmittel 2017 - OT Gatersleben BV/189/2017**

...

Bei dem Antrag für die Fußballtore handelt es sich um die Kleinfeldtore, die erneuert werden müssen. **Herr Arend** sagt, dass solche Dinge eigentlich über den Haushalt mit finanziert werden sollten, denn diese gehören zur Ausrüstung eines Sportplatzes und sollten nicht über Vereine finanziert werden.

➤ **Herr Lange** antwortet, dass diese Frage in der Vergangenheit schon einmal an die Verwaltung herangetragen wurde mit der Bitte um Klärung, jedoch wurde diese bis zum heutigen Tage nicht beantwortet.

**Herr Arend** sagt, wenn ein solches Tor nicht mehr den Anforderungen entspricht, dann muss Ersatz her, so, wie das beispielsweise auch mit der Drehleiter gehandhabt wird.

➤ Er bittet die Verwaltung, zu prüfen, wer für die Geräte und die Ausrüstung auf den Sportplätzen und ähnlichen Einrichtungen zuständig ist!

#### **28. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 26.06.2017**

#### TOP 6

#### **Information zum eingebrachten IGEK Leitprojekt - Ärztehaus (Pothofstraße)**

...

Herr Lange sagt, es gibt eine Idee, Projekt Seeland, dass auch für junge Ärzte bezüglich ihres privaten Lebensmittelpunktes interessant werden kann. Finanzielle Mittel zur Anwerbung junger Ärzte einzusetzen, ist der Stadt auf Grund der Haushaltslage nicht möglich, aber beispielsweise könne über

den Mietzins verhandelt werden, was für den einen oder anderen attraktiv sein könnte.

Der Wirtschaftsförderer der Stadt Seeland, Herr Kruse, soll sich auch dieser Problematik annehmen und versuchen, junge Ärzte für Seeland zu begeistern.

...

**TOP 8**  
**Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

...

7. Herr Erdmenger sagt, dass an der Mühlgrabenbrücke (vom alten Sportplatz zum Fischteich) ein Rohr, in dem sich eine Stromleitung befindet, in keinem guten Zustand befindet. Der Rost löst das Rohr allmählich auf, die Leitung hält den Rest des Rohres. Dies sollte bitte überprüft werden.

...

**29. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates**  
**Gatersleben vom 21.08.2017**

**TOP 3**  
**Einwohnerfragestunde**

Frau Eismann, Bürgerin des Ortsteiles Gatersleben, sagt, dass das Frauenkommunikationszentrum (FKZ) seit 1998 besteht. Dieses wurde immer begleitet von ABM-Kräften. Seit Mai diesen Jahres ist keine Unterstützung mehr da. Mit den Mitarbeiterinnen der Verwaltung gab es bereits eine Zusammenkunft, wo gesagt wurde, dass eine Kraft zur Unterstützung kommen soll - bisher hat sich aber nichts getan. Das FKZ wird regelmäßig besucht von vielen Kursen etc. Ca. 40 Frauen nutzen dies pro Woche. Die Unterstützung durch eine ABM-Kraft oder einen 1-Euro-Job ist notwendig.

➤ Herr Lange sagt dazu, diese Information wird an die Verwaltung weiter gegeben mit der Bitte um schnellstmögliche Klärung und eine zeitnahe Antwort.

**TOP 8**  
**Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

1. Herr Lange informiert, dass nach der Beschlussfassung über die Vergabe der Vereinsmittel Schreiben seitens der

- Verwaltung versandt wurden an nicht ortsansässige Vereine, die fehlerhaft waren. Dies wird zeitnah bereinigt.
2. Herr Erdmenger möchte wissen, wann eine Aufgabe als abgeschlossen zu sehen ist. Er bezieht sich damit auf die „Alte Asche“. Es ist traurig, wie dort gearbeitet wurde. Die Grasmaht wurde weggenommen, aber die Mülltüten liegen noch alle.
  3. An dem Rohr, welches Herr Erdmenger bereits in der letzten Sitzung angesprochen hatte (Mühlgrabenbrücke), ist immer noch nichts gemacht worden. Er bittet darum, hier zeitnah eine Lösung zu finden.
  4. Nach dem Sturm gibt es im Ort einige beschädigte Bäume, wo gehandelt werden muss - das Thema Bäume müsste seiner Meinung nach in der Stadt wichtiger genommen werden.
  5. Herr Lange sagt, die Thematik Bäume steht in diversen Protokollen - in den nächsten Wochen wird eine Klärung herbeigeführt werden. Es müssen Schnittarbeiten durchgeführt werden, auch viele Bürger äußerten sich bereits besorgt über den Zustand einiger Bäume. Herr Erdmenger ist der Meinung, dass bei manchen Bäumen bereits Gefahr in Verzug ist, hier muss schnellstens gehandelt werden. Herr Lange sagt, es ist eine Ortsbegehung in den nächsten Tagen geplant, da wird alles aufgenommen.
  6. Herr Arend sagt, dass im Park 2 Papierkörbe abgetreten wurden.
  7. Herr Arend möchte wissen, wie es nun mit der „Alten Asche“ weitergehen soll. Diese müsste gesichert werden, dass diese illegalen Müllablagerungen endlich einmal aufhören. Man sollte die Bürger sensibilisieren für diese Thematik. Eine Möglichkeit wäre ein Tor - die Feuerwehr müsste dann aber auch einen Schlüssel bekommen für den Notfall.
  8. Für ein Martinsfeuer/Osterfeuer wäre der Platz oben an der Alten Asche doch gut geeignet, Herr Arend bittet darum, dass die Räte sich diesen bei der Ortsbegehung mit ansehen und sich Gedanken über diese Idee machen.

### **30. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Gatersleben vom 23.10.2017**

#### **TOP 7**

#### **Verwendung der Ortschaftsmittel 2017 - OT Gatersleben BV/216/2017**

...

Herr Erdmenger findet, dass die Förderkriterien für solche Anträge doch noch einmal durchzusprechen sind und stellt den Antrag, den Antrag des Rassegeflügelvereins zurückzustellen. Die Mitgliederstruktur sollte geprüft werden und eine konkrete Planung dessen, was mit dem beantragten Geld gemacht wird, erfolgen. Herr Gohl ergänzt, dies sollte ähnlich geschehen, wie es bei dem Antrag des Fördervereins Seelandschule gemacht wurde.

Die Ortschaftsräte stimmen über den Antrag von Herrn Erdmenger ab.

**Abstimmungsergebnis: 7 Ja-Stimmen**

Der Antrag des Rassegeflügel „Seeland“ e. V. wird zurückgestellt und zur nächsten Ortschaftsratssitzung wieder besprochen.

...

**TOP 8**

**Anfragen, Anregungen und Mitteilungen**

4. Herr Gohl fragt an, warum der „Sonnenscheinweg“ gesperrt ist - vom Ende Parkplatz bis zum Beginn der Kindertagesstätte stehen Baken, die aber geöffnet sind. Er erbittet Antwort der Verwaltung.

5. Am Graben zum „Sonnenscheinweg“ muss die Hecke geschnitten werden. Herr Lange sagt, dies wird der Verwaltung mitgeteilt.

6. In der letzten Ortschaftsratssitzung wurde die illegale Müllentsorgung an der „Alten Asche“ angesprochen. Herr Erdmenger möchte dazu wissen, ob nun endlich dafür gesorgt wird, dass dieser Müll dort nicht mehr einfach so entsorgt werden kann.

Frau Breyer, Verwaltung, sagt (Information des Ordnungsamtes), dass ein Tor/Schranke vor dieser Zuwegung angebracht werden soll. Herr Lange ergänzt, dass gemeinsam mit dem Bauhof eine Begehung stattfand - nun wird der direkte Weg dorthin gesperrt. Der Bauhof hat bereits Unrat entsorgt. Dazu sagt Herr Erdmenger aber, dass einige Meter weiter noch einiges an Müll am Hang liegt. Er war am vergangenen Wochenende dort und hat Eimer und Bauschutt liegen sehen. Es wurde etwas gemacht, meint er, aber der eigentliche Müll liegt noch dort.

Herr Lange sagt, diese Information wird an die Verwaltung weiter gegeben und er wird sich dies persönlich noch einmal ansehen.

7. Herr Erdmenger spricht das Rohr an der „Mühlgrabenbrücke“ an. Das Kabel liegt frei, das Rohr rostet immer mehr. Hier wurde noch nichts gemacht - seiner Meinung nach ist hier Gefahr in Verzug und es müsste zeitnah eine Lösung gefunden werden. Herr Lange sagt, dass dies im Haushalt 2018 eingestellt ist, wenn aber Gefahr in Verzug ist, dann muss

reagiert werden. Die Verwaltung wird informiert und um Klärung gebeten.

8. Herr Lange informiert, dass das Novelis Werk zur Kläranlage in Hoym/Anhalt Abflussleitungen verlegt hat. Ihm ist aufgefallen, dass der Radweg, der dort entlang geht, sehr verunkrautet ist. Mitten auf dem Radweg wurden Entlüftungsrohre verbaut - der Radweg ist nicht mehr so nutzbar wie angedacht.

Es wird um Klärung seitens des Bauamtes mit dem Zweckverband gebeten.

Die Ertüchtigung von Radwegen ist im kommenden Haushalt enthalten.

Herr Gohl sagt, die Stadt sei nun ja mit dem „Rohrleitungsbau“ gezeichnet. Doch wie kann man auf Radwegen Rohrleitungen verbauen? Das kann er nicht nachvollziehen. Hat die Stadt da Planungen versäumt? Er bittet um Prüfung des Sachverhaltes und ergänzt, dass eine ähnliche Situation am Radweg am Klärwerk vorbei vor der letzten Brücke vorzufinden ist. Der Radweg war asphaltiert. Im Kurvenbereich wurde etwas herausgetrennt und auf dem Acker abgelegt, um Rohre zu verlegen. Nun ist dieses abgelegte Stück sich selbst überlassen.

Herr Gohl wünscht Auskunft seitens der Verwaltung, wer der Bauplanung seitens der Stadt zugestimmt hat. Herr Lange ergänzt, dass diese Information bis zur nächsten Sitzung vorliegen sollte.